

Benotung im Staatsex.

Beitrag von „Alouette“ vom 10. Januar 2007 23:54

Zitat

Lelaina schrieb am 10.01.2007 20:07:

Hallo nochmal,

also wegen der Noten im Kurs würd ich mir kaum Gedanken machen, da hatte ich auch nix besseres als Dreier und war damit eine der Besten. Im StEx siehst wieder ganz anders aus. Ich würde einfach mal deine Dozenten fragen, wie sie deine Kenntnisse so einschätzen, um zu wissen ob du sprachlich noch viel tun musst.

Wie viele Kurse werden denn bei euch vor dem Examen zum Sprache lernen angeboten? Wenn es schon daran mangelt, dann wirds eben schwierig, sich zu verbessern. Aber man kann auch selber was tun: viiiieel lesen!

Und wie es Hermine schon sagte: im Schuldienst interessiert es eh keinen mehr. *g*

LG

Lelaina

Na ja, bei uns haben die Besten halt vierer oder schlimmer. Im letzten Examen (Frz.) hatten die Leute vierer und eine fünf. Und die Leute waren echt gut.

In Textproduktion I (Frz) hatte ich eine 2,3, aber Textproduktion II ist ein ganz schönes Stück heftiger, habe ich gehört. Dann gibt es noch einen Übersetzungsschein D-F und umgekehrt. F-D geht bei mir ganz gut. Mein Problem ist halt, dass ich zum 2. Mal wechseln würde (ich habe auf LAG angefangen und nach den ZP zu Magister gewechselt und eher "wirtschaftsorientiert" studiert, mit Praktika, habe Programmieren gelernt usw.) und daher will ich mich nicht überschätzen. Manche Dozenten bewerten halt so und die anderen strenger. In Englisch ist es ähnlich. Meine Scheinnoten waren 1, 3 (TP), dann 1,0 (Überstzg. E-D) und 2, 0 (Überstzg. D-E), wobei ich mich frage, ob die Dozenten nicht zu schlapp benotet haben. Ich kann mich überhaupt nicht mehr einschätzen und fühle mich immer zu schlecht, obwohl ich versuche, viel zu lesen und neue vokabeln zu lernen. 😞